

Freie Universität Berlin, 28. und 29. Juli 2023

Einführung in die Fachmesse und Postersession

*Günter Mey, Institut für Qualitative Forschung, Internationale Akademie Berlin;
Hochschule Magdeburg-Stendal*

Herzlich willkommen zur Fachmesse und Postersession!

Bevor wir uns den Postern zuwenden, zunächst der Hinweis auf die – im Foyer – parallel stattfindende „Fachmesse“.

Dort finden Sie die Stände des Instituts für Qualitative Forschung (also des Ausrichters des Berliner Methodentreffens mit seinem Gesamtangebot) sowie von „QUASUS – das Internetportal zur Einführung in Methoden der qualitativen Sozial-, Unterrichts- und Schulforschung“.

Ferner können Sie Stände besuchen, um sich über Tools und Software zu qualitativer Forschung zu informieren und beraten zu lassen. Im Foyer sind: audiotranskription, MAXQDA, MeSoftware und Nvivo sowie QualiService, das Archiv für qualitative Forschung, angesiedelt an der Universität Bremen.

Schließlich sind mit Coachingzonen-Wissenschaft und The Writing Academic zwei Service- und Beratungsangebote zu Fragen im Promotions- und Forschungsschreibprozess dabei.

Selbstverständlich sind auch heute die Verlagsstände von Barbara Budrich, Beltz Juventa und Springer – und erstmals auch der Nomos Verlagsgesellschaft – für Sie geöffnet.

Nun aber zu Ihnen hier und zur Postersession. Wir haben uns aufgrund der Rückmeldungen bei der Evaluation entschieden, diese wie schon einmal vor Jahren hier im Hörsaal 1 zu eröffnen wegen der besseren Akustik und Übersichtlichkeit. Die Diskussion der Poster selbst findet dann anschließend – nach einer kurzen Pause – im oberen Foyerbereich ab ca. 11.30h statt.

Seit dem 2. BMT ist die Postersession ein fester Programmpunkt. Dabei unterscheidet sich die Postersession beim BMT von der anderer Konferenzen, weil hier auch Studien präsentiert werden, die sich erst in der Konzeptionsphase befinden, denn vor allem geht es uns um die Vernetzung und einen produktiven Austausch und damit Anregungen für die Forschungsarbeiten.

Auch in diesem Jahr erreichten uns viele Einreichungen, wir konnten nicht alle berücksichtigen und nach einem Reviewprozess sind nun 20 Arbeiten zu sehen, in sechs thematische Rubriken geordnet. Diese sind: „Arbeitswelt“, „Bildung“, „Kultur“, „Medien“, „Migration“ und „Gesundheit“.

Immer wieder beeindruckend ist die Vielfalt an methodischen Bezügen. Sie finden, wenn Sie einen Rundgang machen, im Grunde sämtliche möglichen Designs (Einzelfallstudien, Längsschnittstudien, Mixed-Methods-/Triangulations-Studien oder partizipative Projekte) und Verfahren: Zur Erhebung/Datenproduktion sind dies neben diversen Interviewvarianten u.a. Beobachtung, Ethnografie, Gruppendiskussion, Photovoice, Nutzung von Dokumenten etc.), für die Auswertung Diskursanalyse, dokumentarische Methode, Grounded-Theory-Methodologie, Konversations-/Narrationsanalyse, Netzwerkanalyse, qualitative Inhaltsanalyse, Tiefenhermeneutik u.a.

Damit Sie nun eine Idee zu den einzelnen Postern bekommen, stellen die Präsentierenden ihre Arbeit kurz vor.

Arbeitswelt

Julia Binder (Universität Münster): Agroforst-Netzwerke im Münsterland – Eine co-produzierte Netzwerkanalyse mit Landwirt*innen

Lianara Dreyer (Wissenschaftszentrum Berlin/Helmut-Schmidt-Universität Hamburg): Fallstudiendesign zur Erfassung der Folgewirkungen digitaler Technologien in Handwerksbetrieben aus Sicht der Beschäftigten

Markus Hertwig, Anna Korn, Martin Lenzner & Jule Westerheide (Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation der Ruhr-Universität Bochum): Reallaboratorien „New Normal“ – Transformation digitaler Zusammenarbeit und Führung in der öffentlichen Verwaltung

Katja Kraus (Frankfurt University of Applied Sciences): Einflussvariablen im partizipativen Ansatz mit der Methode Photovoice

Markus Lohse (Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit): Rekonstruktion professioneller Beratungsinteraktionen: Ein Theorieentwurf zur Herstellung von Beratungsergebnissen im triadischen Interaktionsraum

Patrick Witzak, Anna Korn & Markus Hertwig (Ruhr Universität Bochum, Lehrstuhl Soziologie der digitalen Transformation): Crowdworker*innen im internationalen Vergleich: Ein Mixed-Methods-Analysemodell zur Typologisierung von Arbeitsorientierungen

Bildung

*Edna Imamović (Arbeitsbereich Sprachlehr- und -lernforschung/Zentrum für Lehrer*innenbildung, Universität Wien):* (De-)konstruktion einer Theoriegenese: Anerkennungsrelevante Aspekte in Gesprächen mit Jugendlichen am Bildungsübergang im urbanen Raum Österreichs

Charlotte Müller, Markus Reiher & Manu Kapur; (ETH Zürich): Die vielfältigen Konzeptionen der chemischen Bindung bei Studierenden: Eine Fallstudie im Kontext der einführenden Quantenchemie-Vorlesung

*Sonja Wodnek (Universität Wien): Zwischen Resonanz und Entfremdung: Partizipation von Schüler*innen an Lernentwicklungsgesprächen. Eine konversationsanalytische Untersuchung zu Kind-Erziehungsberechtigte-Lehrpersonen-Gesprächen an Österreichischen Pflichtschulen*

Kultur

Katharina Gapp-Schmeling (IZES gGmbH & VICTORIA | Internationale Hochschule) & Steffen Kromer (VICTORIA | Internationale Hochschule): Sozialpraktiken nachhaltiger Konsum- und Lebensweisen vor dem Hintergrund der kulturellen Identität

Kathrin Fahn (Humboldt Universität zu Berlin): Sportvereine als Freiwilligenorganisationen – der Einsatz des Gruppendiskussionsverfahrens und der dokumentarischen Methode zur Erforschung von Strukturbesonderheiten, Handlungslogiken und Transformationsprozessen

Medien

Tanja Jeschke (Institut für deutsche Sprache und Literatur, Universität Hildesheim): Herausforderungen in der Datenaufbereitung von Erklärvideos als Forschungsgegenstand der Angewandten Linguistik

*Marlene Sattler (Technische Universität Berlin): Zum Diskurs über getötete Radfahrer*innen in Berlin*

Miriam Schilling (Universität Duisburg-Essen): Die Gestaltung von Beratungsbeziehungen in der digitalen Jugendberatung. Eine Untersuchung mit der Grounded-Theory-Methodologie

Migration

Frederik von Harbou & Hannah Franke (EAH Jena): Menschenrechtliche Transformationen des deutschen Migrationsrechts (MTDM): Vorstudie zum Asylbewerberleistungsrecht

Katharina Sindlinger & Ramona Thümmel (Technische Universität Dortmund): Grenzen als inklusives oder exklusives Moment der professionellen Praxis? Eine Interviewstudie mit frühpädagogischen Fachkräften über ihre Arbeit mit flucht betroffenen Familien

*Luisa Wirth (Sigmund-Freud-Institut Frankfurt / Universität Kassel): Die Erkundung innerpsychischer Realität – Zur Anwendung der reflexiven Grounded Theory bei der Analyse des subjektiven Erlebens von Borderline-Patient*innen*

Gesundheit

Marc Bubeck, Clara Keusgen, Marianne Leineweber, Robert Ranisch, Corinna Klingler (Universität Potsdam, Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg): Von der Dyade zur Triade? – Wie verändern sich Pflegebeziehungen durch den Einsatz sozialer Robotik?

Gironimo Krieg & Paul Nickel (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm): Wie verändern sich Einstellungen zu Arbeit, Therapie und Männlichkeit bei Männern mit Depression im Behandlungsverlauf? – eine qualitative Längsschnittbefragung in einem Mixed-Method-Projekt

Katrin Naumann (Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf, Versorgungsforschung / Hochschule Mittweida): Natural Recovery bei Crystal

Meth Abhängigkeit – ein inhaltsanalytischer Zugang zu auslösenden und aufrechterhaltenden Faktoren

Vielen Dank für die Mitwirkung und Gestaltung der Poster. Ich weiß, wie viel Arbeit das macht und hoffe, dass Sie nun die Resonanz bekommen, die Ihre Arbeit verdient.

Damit ist die Postersession eröffnet. Viel Spaß und gute Gespräche!

Zitationsvorschlag

Mey, Günter (2023). Einführung in die Fachmesse und Postersession. *18 Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung*, 28.-29. Juli 2023. Verfügbar über: https://berliner-methodentreffen.de/wp-content/uploads/2023/09/mey5_2023.pdf.